

Personen



Thomas Thesing

ist neuer Vorstand bei der Initiative Pro-Holzfenster. Thesing übernahm das Amt von Nicole von Oesen, die aus persönlichen Gründen Ihren Rücktritt erklärte.

Dr. Engelbert Heimes

wurde zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats der HT Troplast bestimmt und löst somit Herrn Heiner Rutt ab.



Dr. Michael Pankow

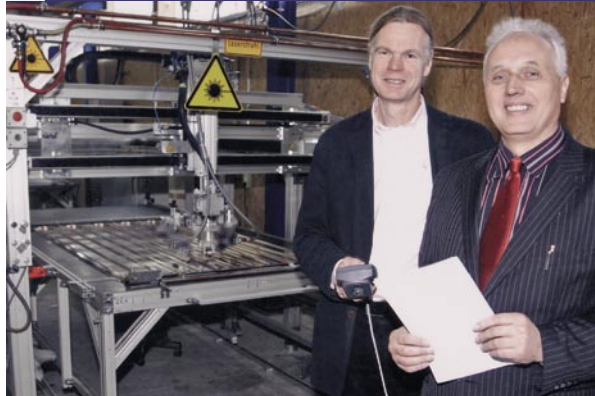
hat bei Dorma die Aufgabe des Regional Managers für Zentraleuropa übernommen. Mit dem deutschen Schwerpunktmarkt verantwortet er nicht nur rund 30 Prozent Umsatzanteil der Gruppe, auch die Landesgesellschaften aus der Schweiz und den BeNeLux-Staaten berichten direkt an ihn.

Schott

Zulassungen ergänzt

Die Ergänzung der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-19.14-363 für Schott Brandschutzverglasungen wurde kürzlich von der DIBt „abgesegnet“. Die Erweiterung liegt im Wesentlichen im Bereich der mechanischen Festigkeitswerte (charakteristische Biegefestigkeit nach DIN EN 1288-3) für „Schott Pyran white“. Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gilt für die Herstellung von Brandschutzverglasungen der Feuerwiderstandsklasse E30. Die Verglasung kann wahlweise mit den Spezialgläsern „Pyran S“, „Pyran white“, „Iso-Pyran S“ und „Iso-Pyran white“ in Stahlhohlprofilen errichtet werden. Die Zulassung erlaubt den Einsatz in Scheibengrößen von 1600 mm x 3000 mm, wahlweise im Hoch- oder Querformat.

Solvis



Solvis Geschäftsführer Klaus-Henning Terschüren, Helmut Jäger (v.l.)

Kollektorfertigung ausgedehnt

Der Solar- und Heiztechnik-Hersteller Solvis hat die Laser-Schweißtechnik der Firma Sunlaser, Schweiz, übernommen. Das Unternehmen will sich mit einer Absorberproduktion bis zu 150 000 m² pro Jahr, bei den führenden Herstellern im deutschen Markt einreihen. Mit der modernen Lasertechnik würde eine stabile Verbindung zwischen gut leitenden Kupferrohren und Aluminium hergestellt. Nach Angaben von Solvis, ist die Maschine derzeit die einzige, die bis zu acht Quadratmetern Absorberfläche in einem Stück fertigt. Der Ausbau der Absorberproduktion wurde schon im Sommer 2005 durch die eigene Herstellung von Rohrgeflechten begonnen.

BHKH

Historischer Moment

Das Votum im Präsidium des Bundesverbandes Holz und Kunststoff (BHKH) war einstimmig. Der HKH-Landesverband Baden-Württemberg soll ab 1. Januar 2007 wieder Mitglied im BHKH werden. Die Baden-Württemberger, vor 18 Jahren aus dem Bundesverband ausgestiegen, hatten vor kurzem einen Antrag auf Wiederaufnahme gestellt. „Für mich ist das ein historischer Moment“, sagte BHKH-Präsident Günter Füllgraf. „Nach fast 20 Jahren ist der Bundesinnungsverband der Tischler und Schreiner wieder komplett. Alle 16 Landesverbände werden unter seinem Dach vereint sein.“ Das Präsidium wertete den Antrag auf Mitgliedschaft als sichtbares Zeichen für das Wiedererstarken des BHKH. „Die lange Periode der Neuorientierung ist nun endgültig Geschichte“, stellte Füllgraf fest. „Wir blicken einmütig und zuversichtlich nach vorne.“ Auch die Mitglieder des BHKH begrüßten die Entwicklung. „Der Vorstand in Baden-Württemberg habe für den Wiedereintritt erfolgreich Überzeugungsarbeit in seinen Innungen geleistet“, erklärte Anton Gindele, Landungsinspektor von Baden-Württemberg.



Anton Gindele bedankte sich in seiner Ansprache für die „enorme Zustimmung“

Fein

Sortiment erweitert

Die C.&E. Fein, Stuttgart, hatte bereits im vergangenen Jahr das dänische Unternehmen Multi-Tool A/S aus Jelling, Dänemark, übernommen. Unter dem Markennamen Grit entwickelt und produziert Multi-Tool stationäre Maschinen zum Schleifen, Entgraten und Polieren von Metallen. Kürzlich hat Fein nun das aktualisierte, modulare Maschinenprogramm GX international einführt. Nach Unternehmensangaben bestand bereits seit Jahren eine enge Vertriebskooperation mit den dänischen Spezialisten. „Durch die Übernahme verstärkt Fein weiter sein Marktsegment Metall, das neben den Segmenten Ausbau und Automotive eine der drei strategischen Geschäftsfelder von Fein ist“, sagte Richard E. Geitner, Vorsitzender der Fein Geschäftsführung. „Gemeinsam können wir jetzt ein breites Produktprogramm für den Bereich Metallbearbeitung, von stationären bis handgeführten Elektrowerkzeugen anbieten und als ganzheitlicher Spezialist bei den Profi-Anwendern auftreten.“

Securit-Partner

Bereit für die CE-Kennung

Ab dem 1. September 2006 müssen alle beschichteten Gläser und die Sicherheitsgläser ESG sowie TVG mit dem CE-Zeichen versehen sein. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt erfüllen über zwei Drittel der Securit-Partner die Vorschriften zur CE-Kennzeichnung und haben ihre Produkte mit dem CE-Zeichen versehen. Diese CE-Kennzeichnung enthält die Verpflichtung der Hersteller, dass die so gekennzeichneten Produkte nach der jeweiligen CE-Norm produziert wurden. Das bedeutet, dass die europäischen Produktnormen für Glasprodukte in die innerbetriebliche Organisationsstruktur eingreifen. Was zur Folge hat, dass ein Qualitätsmanagement, eine werkseigene Produktionskontrolle mit detaillierter Dokumentation sowie umfangreiche Erstprüfungen gefordert werden. Das CE-Zeichen gibt zwar den Qualitätsstandard der europäischen Produktnorm wieder, ist jedoch kein Qualitätssiegel oder Prüfzeichen im herkömmlichen Sinn. Der Hersteller trägt die volle Verantwortung für die Bescheinigung, dass ein Produkt den Anforderungen einer technischen Spezifikation entspricht.



► Termine

Finanzierung von Unternehmensnachfolgen

13. Juli 2006, Stuttgart
Wirtschaftsministerium
Baden-Württemberg, L-Bank
70174 Stuttgart
Tel. (07 11) 123 26 39
Fax (07 11) 123 25 56
susanne.eisenmann@wm.bwl.de
www.wm.baden-wuerttemberg.de

Erstellung von Brandschutzkonzepten

13. – 14. Juli 2006, Offenbach
Umweltinstitut Offenbach
63065 Offenbach
Tel. (0 69) 81 06 79
Fax (0 69) 82 34 93
info@umweltinstitut.de
www.umweltinstitut.de

Der Weg zum Sachverständigen

21. Juli 2006, Stuttgart
SSB Spezial Seminare Bau
50933 Köln
Tel. (02 21) 5 49 73 48
Fax (02 21) 5 49 73 77
GL@ssb-seminare.de
www.ssb-seminare.de

Fachtagung Normung und Technik

23. August 2006, Kassel
Verband der Fenster- und Fassadenhersteller
60594 Frankfurt am Main
Tel. (0 69) 9 55 05 40
Fax (0 69) 95 50 54 11
www.window.de

Wintergarten-Infotag

25. August 2006, Wismar
SGGD Marketing Service
52066 Aachen
Tel. (02 41) 5 16 24 78
Fax (0 24 04) 8 29 31
christian.willers@saint-gobain.com
www.saint-gobain-glass.com

Sachverständigenseminar I

25. – 26. August 2006, Raesfeld
Akademie Schloss Raesfeld
46348 Raesfeld
Tel. (0 28 65) 6 08 40
Fax (0 28 65) 60 84 10
info@akademie-des-handwerks.de
www.akademie-des-handwerks.de

Innovationsforum Glas

27. – 28. September 2006, Landsberg
Delo Industrie Klebstoffe
86899 Landsberg
Tel. (0 81 91) 3 20 42 29
Fax (0 81 91) 32 04 52 29
petra.schulze-freund@delo.de
www.delo.de

► Schüt-Duis

Marketing-Konzepte vorgestellt

Inhalt der kürzlich von Schüt-Duis gehaltenen Workshoptage waren zum einen die Vorstellung von Rehau-Produkten zum anderen die Demonstration der Marketing-Aspekte des Fenster- und Bauelementevertriebs. Im Mittelpunkt standen dabei vor allem konkrete Umsetzungskonzepte und Verkaufshilfen speziell für Schüt-Duis-Partner. Das Anliegen von Schüt-Duis gegenüber Verarbeitern ist neben leistungs- und wettbewerbsfähigen Produkten, vor allem auch die Unterstützung im Verkauf. Dazu wurden den Teilnehmern konkrete Methoden vorgestellt, mit deren Hilfe die Fachbetriebe statt kostenloser Zugabe im Verkauf, neue Aufträge bei bestehenden Kunden und Neukunden generieren können. Deshalb setzt erfolgreiches Verkaufen Wissen um den Bedarf des Kunden voraus. Unterstützung leistet dabei der „Multi-Media-Verkäufer“ von Rehau, der im Workshop vorgestellt wurde. Die Software ermittelt den tatsächlichen Bedarf des Endgebrauchers durch Eingabe entsprechender Anforderungen aus über 3 900 Kombinationsmöglichkeiten und gibt so eine konkrete Empfehlung, welches System am besten für den jeweiligen Bedarfsfall geeignet ist.

► Roto

Solar Joint Venture

Die Roto Bauelemente und Sun Master bündeln ihre Aktivitäten bei Solarthermie und Photovoltaik. „Die Kooperation stellt die Weichen für das Energiedach. Eine innovative, marktorientierte Lösung mit hohem Mehrwert für den Kunden“, sagte Erich Rosenkranz, Vorstand bei Roto Bauelemente. Ebenso gute Zukunftsaussichten prognostiziert Herbert Huemer, Geschäftsführer der Sun Master: „Gemeinsam werden wir den Indach-Kollektorenmarkt ausbauen.“ Sun Master gehört zur österreichischen Huemer-Gruppe und begann 2001 mit der Herstellung von Sonnenkollektoren. Für das Jahr 2006 ist ein Absatz von 80 000 m² anvisiert. Laut Roto passt die Partnerschaft mit dem dynamischen Kollektorbauer Sun Master gut ins Konzept. Das erste gemeinsame Projekt wurde bereits gestartet. Unter dem Titel „Vom Schutzdach zum Nutzdach“ entsteht eine Ganzdachlösung für Solarthermie und Photovoltaik. Als „SunRoof“ wurde das Energiedach auf der Messe Intersolar in Freiburg gezeigt.



Synergieeffekte: Roto Bauelemente Vorstand Erich Rosenkranz (links) und Herbert Huemer, Geschäftsführer bei Sun Master



Heino Cordes, Prokurist bei Schüt-Duis, begrüßt die Teilnehmer des Workshops

► Gesellschaft für Brandschutz Arbeitskreis gegründet

Um die Unsicherheiten bei dem Thema Brandschutz und eventuell entstehende kontroverse Regelungen zu vermeiden, hat die Ingenieurgesellschaft für Brandschutz hhpberlin, mit „Deutschlands Experten der Branche“ einen Arbeitskreis zum Thema „Fachbauleiter Brandschutz“ initiiert. Laut hhpberlin, wurde bei der kürzlich veranstalteten Sitzung deutlich, dass das Thema für Unsicherheiten und Verwirrung in der Branche sorgt und die Leistungen, die ein „Fachbauleiter Brandschutz“ zu erbringen hat, noch nicht bzw. nicht genau genug abgegrenzt sind.

Weiter wurde festgestellt, dass der Begriff „Fachbauleiter“ wohl nicht die endgültige Bezeichnung bleiben kann, da er falsche Assoziationen zur Tätigkeit hervorruft. Denn ein „Fachbauleiter Brandschutz“ soll die korrekte Umsetzung der brandschutztechnischen Anforderungen während der Bauphase überwachen; er soll nicht den Bauleiter vor Ort für den Bereich Brandschutz ersetzen bzw. dessen Pflichten übernehmen.

Ziel der Experten wird es nun sein, in weiteren Treffen das Leistungsbild des „Fachbauleiters Brandschutz“ genau abzugrenzen und in öffentlich geforderte Grundleistungen und privatrechtlich, zusätzlich zu vereinbarende Sonderleistungen, zu trennen. Des Weiteren werden auch eine Definition der Schnittstellen zu anderen Sachverständigen/Sachkundigen und das Finden einer neuen Bezeichnung für das Leistungsbild notwendig.

► Casa Vitrum

Mitglied im Fachverband

Die Firma Casa Vitrum GmbH aus Löhne wurde in den Fachverband Wohn-Wintergarten e.V. aufgenommen. Für das Unternehmen ist die Mitgliedschaft eine Honorierung ihrer langjährigen Tätigkeit im Wintergartenbau. Ausschlaggebend für eine Mitgliedschaft im Fachverband ist nicht die verwendete Materialgruppe (Holz, Aluminium, Kunststoff), sondern vielmehr die Erfüllung strenger Qualitätskriterien. Dadurch wird gewährleistet, dass die Wohn-Wintergärten ganzjährig vollwertig nutzbare Räume werden. Dietrich Tegtmeyer: „Die Aufnahme in den Fachverband ist für uns Bestätigung, dass sich unsere langjährigen Bemühungen um den Bau technisch hochwertiger Wintergärten ausgezahlt haben.“ Die Firma ist nun berechtigt, das Siegel des Fachverbandes zu führen.

► Profine

Ausbildungsverordnung

Unter Mitwirkung der Profine steht es nach einjähriger Sachverständigenarbeit nun fest. Die neue Ausbildungsordnung des Verfahrensmechanikers für Kunststoff und Kautschuktechnik ist erlassen worden und wurde im Gesetzblatt Nr.18 vom 24. April 2006 veröffentlicht. Dies ist speziell für den Bereich Kunststofffensterbau interessant, da nun ein industrieller Beruf ins Leben gerufen bzw. ein vorhandenes Arbeitsfeld erweitert wurde.

Bei dieser Ausbildung geht es nicht nur um den Hersteller von Kunststofffensterelementen, sondern um die Ausbildung qualifizierter Mitarbeiter rund um die Beschaffung, Produktion, Montage oder den Vertrieb von Kunststofffenstern und -türen. Um einer solchen Anforderung gewachsen zu sein, ist eine dreijährige Ausbildung unumgänglich. Einer Grundausbildung im allgemeinen Bereich Kunststoff über alle Fachrichtungen, folgt eine fachspezifische einjährige Qualifikation im Bereich Kunststofffenster und -türen. Bereits vorhandene Strukturen in den Berufsschulen würden den sofortigen Einstieg für interessierte Fensterbaubetriebe erleichtern.

► Schüco



Luftaufnahme der Fertigelementwerke in Leopoldshöhe

Bauelementebereich verkauft

Ihre Fertigelementwerke in Leopoldshöhe und Großkugel sowie den Vertrieb Bauelemente, hat Schüco an die Schweiker-Gruppe, Besigheim verkauft. Laut Schüco, geht mit dem Verkauf der zurzeit voll ausgelasteten Produktionswerke, eine Bereinigung der Vertriebswege einher. In Leopoldshöhe bei Bielefeld und Großkugel bei Leipzig produzieren rund 430 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter komplette Fenster und Bauelemente aus Kunststoff. Eine weitere Bedingung für den Verkauf ist die Fortführung der Element-Herstellung unter Nutzung des Systems Schüco. Durch den Verkauf des Fertigelementebereiches wechselt zwar der Inhaber; Produkte, Produktion und Vertrieb bleiben jedoch erhalten. Die beiden Werke werden unter dem neuen Namen „BE Bauelemente“ fortgeführt.

► Aumüller Aumatic

Antriebseinheiten für die Messe Stuttgart

Im Rahmen des Großprojektes „Neue Landesmesse Stuttgart“, produziert und installiert die Aumüller Aumatic 2000 Antriebseinheiten für den Bereich Rauch- und Wärmeabzug (RWA) und natürliche



Klimatisierung. Sämtliche Antriebe sind als Sonderanfertigungen konzipiert. Die kombinierten Automationslösungen für RWA und natürliche Lüftung sorgen einerseits für Schutz im Brandfall, andererseits für ein geregeltes Raumklima. Für diese Zwecke liefert die Aumüller aumatic 1716 Spindelantriebe sowie 598 Kettenantriebe, die als so genannte Twin-Lösung ausgelegt sind. Alle Spindelantriebe besitzen einen Hub von 1400 mm. Als komplette Sonderentwicklung gelten die Twin-Kettenantriebe, die speziell für dieses Gebäudeprojekt konzipiert wurden. Neben einer verlässlichen Technik und hohem Leistungsstandard war insbesondere eine angemessenes optisches Design gefragt. Die Antriebe sind zudem mit eigenen Netzteilen (230/24 Volt) ausgerüstet, die ebenfalls bei Aumüller aumatic produziert werden.

► Renolit

Geschäftsanteile in China

Die Firma Renolit, Worms, hat kürzlich einen Vertrag zum Erwerb der Geschäftsanteile an der Guangzhou TinsPlastics in Guangzhou/China unterschrieben. Das Unternehmen fertigt zurzeit flexible technische Folien sowie Sonderreihen, die zu Produkten für die Büroorganisation und Nischenanwendungen sowie zu selbstklebenden Erzeugnissen weiter verarbeitet werden. Die derzeitige Produktionskapazität beträgt 28 000 Tonnen Folie im Jahr, die vorwiegend in regionale chinesische Märkte fließen.

